



BAUT FÜR EINE POSITIVE DORFENTWICKLUNG

JUNI, 2022

# JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

Geschätzte Genossenschafterinnen

Geschätzte Genossenschafter

### **Von Zeitplänen und anderen Irrtümern**

Anlässlich der GV 2018 erteilte die Versammlung dem Vorstand den Auftrag sich mit einem Projekt Wohnen im Alter zu befassen.

Zielstrebig hat sich dieser dem neuen Auftrag angenommen und folge dessen eine zielgerichtete Roadmap Wohnen im Alter ausgearbeitet.

In der Zwischenzeit musste der Vorstand die Roadmap Wohnen im Alter mehrmals korrigieren und das vorgegebene Tempo der Realität anpassen.

Als Präsident konnte ich die Erfahrung machen, dass ein solches Projekt nicht einfach in eine zeitliche Abfolge geplant werden kann.

Zu viele Fremdeinflüsse bestimmen in dieser Phase des Projektes den Zeitplan.

Seien es die Verhandlungen mit potentiellen Grundstückbesitzern, die Gesamtrevision der Ortsplanung, oder aber auch das zögerliche Vorgehen der Gemeindebehörden in dieser Angelegenheit, entschleunigen die Prozesse unerfreulich.

Die Anpassung der Roadmap Wohnen im Alter hat der Vorstand aus den erwähnten Gründen zum Zeitpunkt ausgesetzt, dennoch wird er den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen.

Am 9. April 2022 konnte ich dem Anlass „Einladung zur Präsentation der Umfrage 60+ der Begleitgruppe Wohnen im Alter beiwohnen.“

Mit über 40 Personen war der Anlass gut besucht. Ich erlaubte mir, über unser Vorhaben Wohnen im Alter die anwesenden zu informieren.

Der Zuspruch für dieses Projekt war enorm hoch und bejahend.

Anwesende politische Vertreter haben mich motiviert das Projekt der WBG BURG weiter voranzutreiben.

Die Kernaufgabe gemeinnütziger Bauträger wie die WBG BURG lebt, ist die Planung, Realisierung und Verwaltung preisgünstiger Wohnungen nach dem Prinzip der Kostenmiete. Günstig ist wichtig, günstig sichert Wohnraum für alle gesellschaftlichen Schichten.

Der Mehrwert, den die WBG BURG für die Gesellschaft erzielt liegt auf der Hand:

Gute soziale Durchmischung, soziale Inklusion statt soziale Sondereinrichtungen und Hilfe zur Selbsthilfe anstelle hoher Sozialkosten für die Gemeinde.

Die Teilnehmer der Veranstaltung haben dies erkannt und begriffen.

Die WBG BURG als Bauherr für ein Projekt Wohnen im Alter wird als idealer Partner wahrgenommen.

Auch klar zum Ausdruck kam an dieser Veranstaltung, dass die Gemeinde Büron hier eine viel aktivere Rolle einnehmen müsste.

Es wäre vorteilhaft, wenn der Gemeinderat seine Alterspolitik den Vorstellungen der Bevölkerung anpassen würde.

## **Das neue Bau- und Zonenreglement BZR der Gemeinde Büron**

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2022 wurde das neue Bau- und Zonenreglement von der Versammlung mit 62 Ja Stimmen von möglichen 70 klar angenommen.

Als Grundlage der Ortsplanungsrevision gilt das Siedlungsleitbild der Gemeinde Büron. Daraus geht u.a. laut Lukas Huber Ingenieurbüro Kost +Partner hervor, dass im Dorfzentrum eine hohe Bauweise, analog dem Sagipark, vorgesehen ist, diese soll sich erstrecken bis unterhalb des Bifangs.

Im Weiteren sieht das Reglement vor, dass eine Siedlungsentwicklung nach innen stattfinden muss. Ein Planungsansatz der doch mehrheitlich im Urbanen oder städtischen Gebieten anzutreffen ist, stellt auch für Einwohner und Planer eine neue Realität dar.

Das neue Bau- und Zonenreglement sieht auch eine Gestaltungsplanpflicht Bifang Nord / Teilbereich West vor.

Hier ist die WBG BURG direkt betroffen. Liegt doch die Parzelle 150 der Wyss Fürsorgestiftung in dieser Planzone. Bekanntlich strebt die WBG BURG auf diesem Grundstück ein Projekt im Baurecht an.

Es ist zu hoffen, dass die von der Gestaltungsplanpflicht direkt betroffenen Grundstückeigentümer hier sich konstruktiv in dieses Verfahren einbinden lassen, so dass nicht unnötig viel Zeit verloren geht, um ein Projekt Wohnen im Alter in diesem Quartier zu realisieren.

## **Liegenschaft Hofstatt 9/11**

Wie anlässlich der letzten Generalversammlung beschlossen, hat der Vorstand eine Projektgruppe beauftragt die zukünftige Immobilienstrategie der Liegenschaft Hofstatt 9/11 zu analysieren.

Genossenschafter Christian Forster und Architekt Franz Amberg haben sich der Aufgabe angenommen und zuhanden des Vorstandes ein umfassendes Grundlagenpapier ausgearbeitet.

Unter Traktandum 7 werden wir sie eingehend informieren. Hier ist die Versammlung aufgerufen das weitere Vorgehen zu bestimmen.

Den beiden Protagonisten Christian Forster und Franz Amberg möchte ich an dieser Stelle für ihr Engagement rechtherzlich danken.

Wie sie geschätzte Genossenschafter/innen unschwer feststellen können, hat sich der Vorstand im vergangenen Geschäftsjahr groß mehrheitlich mit dem Projekt Wohnen im Alter auseinandergesetzt und dies wird auch in naher Zukunft nicht anders sein.

Der Vorstand oder Teile davon traf sich im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt somit zu 14 Sitzungen und behandelte verschiedene Geschäfte.

*„Der größte Killer der Dankbarkeit ist die Selbstverständlichkeit“*  
sagte einst ein kluger Mensch.

Deshalb möchte ich es auch dieses Jahr nicht unterlassen mich bei meinen Vorstandskollegen Suter Jürg, Hanspeter Wyss und Stefan Bucher für ihr engagiertes Mitwirken und das gute Einvernehmen zu danken.

Speziell bedanken möchte ich mich an dieser Stelle zudem bei Revisor Bühler Franz der als Revisor zurücktritt. Franz hat mit seinem Engagement zum Wohle der WBG wertvolle Dienste in der Vergangenheit auch als Vorstandmitglied geleistet.

Einen weiteren Dank geht auch an den Revisor Erni Werner, sowie der F. Fischer AG, welche für die Verwaltung zuständig ist.

Ein großer Dank gebührt schlussendlich auch Ihnen geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Büron, Juni 2022

Der Präsident



Franz Arnold

Der Aktuar



Jürg Suter